

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufsschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entpr. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes einschließlich
des Inserententheiles
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 268.

Dienstag, 16. November

1869.

Statut für die gewerbliche Zeichenschule zu Halle.

§. 1.

Die Aufgabe der gewerblichen Zeichenschule ist: durch eine zweck-
entsprechende Ausbildung in der Kunst des Zeichnens und Modellirens
das Verständniß für schöne und geschmackvolle Arbeit in den Gewerben
zu wecken und damit die einheimische Industrie mehr und mehr zu einer
schönen und geschmackvollen Ausstattung ihrer Erzeugnisse anzuregen.

§. 2.

An dem Unterrichte der Schule kann Jedermann Theil nehmen.
Der Besuch ist weder von einem bestimmten Alter noch von einer gewis-
sen Vorbildung abhängig. Er ist insbesondere Arbeitern jeder Art und
jeden Gewerbezweiges gestattet, vor allem zu empfehlen ist er den in den
verschiedenen Zweigen der Kunstindustrie beschäftigten Lehrlingen und
Gehilfen.

§. 3.

Die Schule enthält zwei Zeichenklassen und eine Modellirklasse.
Die erste Zeichenklasse begreift den Unterricht im Zeichnen nach Vor-
zeichnungen und dient als Vorbereitungsschule für die beiden anderen Klas-
sen. In der zweiten Zeichenklasse wird das Zeichnen nach körperlichen
Modellen geübt.

Die Modellirklasse ist für den Modellirunterricht bestimmt.

§. 4.

Der Lehrgang der ersten Zeichenklasse dauert ein Jahr, der der
zweiten Zeichenklasse, sowie der Modellirklasse 1 1/2 bis 2 Jahre.

Der Unterricht der einzelnen Klassen läuft nebeneinander her. Der
Regel nach hat jeder Schüler den Lehrgang, in welchen er eingetreten ist,
vollständig durchzumachen, bevor er in eine andere Klasse übergeht. Mit
Zustimmung der Lehrer kann er indessen schon früher in eine andere
Klasse übertreten, oder auch nebenher noch an dem Unterrichte der übrigen
Klassen Antheil nehmen. Wer, ohne die erste Zeichenklasse durchlaufen
zu haben, in eine der beiden anderen Klassen eintreten will, hat sich zu-
nächst einer Prüfung zu unterwerfen, ob er die dafür erforderliche Vor-
bildung im Zeichnen besitzt.

§. 5.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt in der Regel zu Anfang eines
Lehrganges der einzelnen Klassen; doch ist in der Zwischenzeit und
namentlich zu Anfang eines jeden Halbjahres neuen Schülern die Auf-
nahme nicht verschlossen.

§. 6.

Der Austritt aus der Schule ist jeder Zeit gestattet. Denjenigen,
welche dem Unterrichte einer Klasse mindestens einen Lehrgang hindurch
beigewohnt haben, wird auf ihren Wunsch bei dem Abgange ein Zeugniß
ausgestellt, in welchem die Dauer ihrer Betheiligung an dem Unterrichte
vermerkt und ein Urtheil über ihre Leistungen abgegeben wird.

§. 7.

Der Unterricht findet an den Wochentagen ausschließlich in den
Abendstunden, an den Sonntagen während einiger Vormittagsstunden, so-
weit möglich außerhalb der Stunden des Gottesdienstes statt. Die nähere
Vertheilung der Stunden wird halbjährlich durch einen Lehrplan festgestellt.

Gegen den Herbst hin treten alljährlich längere, um Ostern kürzere
Ferien ein, deren Beginn und Ende nach den obwaltenden Verhältnissen
edesmal vorher bestimmt wird.

§. 8.

Die von den Schülern gefertigten Arbeiten bleiben bis zum Schlusse
des Unterrichtsjahres in dem Gewahrsam der Schule. In einer wieder-
kehrenden Ausstellung werden dieselben demnächst zur allgemeinen Besich-
tigung gebracht. Es bleibt vorbehalten, die tüchtigsten Leistungen durch
Verleihung von Preisen besonders auszuzeichnen.

§. 9.

Von den Schülern wird ein geringes Eintrittsgeld und Schulgeld
erhoben.

§. 10.

Der Besuch der Schule und das Verhalten der Schüler wird im
Einzelnen durch eine Schulordnung geregelt. Diejenigen, welche den
Vorschriften der Schulordnung in beharrlicher oder gröblicher Weise zu-
widerhandeln, werden auf Antrag der Lehrer von dem Unterrichte aus-
geschlossen.

§. 11.

Die Lehrer der Schule werden im Wege des Vertrages berufen.
Soweit sie nicht ausdrücklich zur Aushilfe bei dem Unterrichte bestimmt
sind, ist ihre Stellung eine gleichberechtigte. An der Verwaltung der
Schule haben sie keinen Antheil; doch sollen sie in allen Fragen, welche
die Anordnung des Unterrichtes, die Ausstattung der Unterrichtssäle und
die allgemeinen Einrichtungen der Schule betreffen, mit ihrem Gutachten
gehört werden.

Ihre Annahme und Entlassung erfolgt durch die Königl. Regierung.

§. 12.

Die laufenden Unterhaltungskosten der Schule werden, soweit sie in
deren Einnahmen keine Deckung finden, zur Hälfte vom Staate und zur
Hälfte von der Stadt Halle getragen.

Jedoch hat für die Beschaffung und stete Ergänzung der erforder-
lichen Lehrmittel allein der Staat, für die Herstellung und Unterhaltung
der erforderlichen Unterrichtsräume allein die Stadt Halle Sorge zu
tragen.

§. 13.

Die Unterhaltungskosten der Schule werden alljährlich im Voraus
durch einen Anschlag bestimmt, welcher der Genehmigung des Ministers
für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten unterliegt. Für die Ver-
waltung der Schule ist der Anschlag maßgebend.

§. 14.

Der Schule ist ein Kuratorium vorgelegt. Dasselbe besteht aus
dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Gewerbeschule, als Vorsitzendem,
aus dem Director der Provinzial-Gewerbeschule und aus einem dritten
Mitgliede, welches von der Stadtvertretung gewählt und von der Königl.
Regierung berufen wird.

§. 15.

Das Kuratorium übt die nächste Aufsicht über den Unterricht aus
und führt die Verwaltung der Schule. Es entwirft den jährlichen An-
schlag. Alle Anweisungen auf die Kasse der Schule gehen von ihm aus
und sind von wenigstens zwei Mitgliedern zu unterzeichnen. Von dem
Fortgange des Unterrichtes hat es sich in steter Kenntniß und zu dem
Behufe mit den Lehrern in fortlaufender Beziehung zu erhalten. Es ver-
fügt auf den Antrag der Lehrer die Ausschließung von Schülern. Für
abgehende Schüler fertigt es die Zeugnisse aus. Der Stundenplan, sowie
Beginn und Ende der Ferien werden von ihm im Einverständniß mit den
Lehrern festgestellt.

Ueber die Aufnahme und Entlassung der Schüler, das Verhalten derselben, den Besuch des Unterrichtes, die Benutzung der zur Schule gehörigen Bücher und Zeichenwerke und über die Zahlung des Unterrichtsgeldes erläßt es in einer Schulordnung die erforderlichen Bestimmungen.

§. 16.

Die Führung der Schulkasse wird durch die königliche Regierung einem Mandanten, die Besorgung der Bureaugeschäfte, sofern nöthig, einem Sekretair übertragen. Die königliche Regierung versteht beide mit den erforderlichen Dienstanweisungen.

§. 17.

Die Schule steht unter der Oberaufsicht der königlichen Regierung. Abänderungen dieses Statutes unterliegen der Genehmigung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Vorstehendes Statut für die in der Kürze hier zu eröffnende Zeichenschule bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Das der Zeichenschule vorgesetzte Kuratorium, bestehend aus dem Stadtrath Dr. v. Bassewitz, dem Dr. Kohlmann, dem Fabrikanten Benno, wird wegen Eröffnung der Schule weitere Bekanntmachung erlassen.

Halle, den 15. November 1869.

Der Magistrat.

— Die Zeitschrift des landwirthschaftl. Central-Vereins der Provinz Sachsen u. (verantwortlicher Redacteur: Dec.-Rath Dr. Stadelmann zu Halle, General-Secretair des Vereins; in Commission der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle) enthält in ihrer Nr. 11 (Novemberheft) 1869: 1) Abhandlungen: Schmidt in Friedersdorf: Ueber die Rindviehzucht in Thüringen. — Ziele in Braunschweig: Die Bauer'sche Studie über Nordfranzösische Landwirtschaft. — Spielberg: Landwirthschaftliche Umschau. — Manskopf in Leinesfelde: Ueber das Petersen'sche Wiesenbausystem. II. — Mittheil. der Prüfungsstation für landwirthschaftl. Maschinen zu Halle: 13) Getreidefortirmaschine von Huillier in Dijon und Marot aine in Niort. 2) Kleinere Mittheilungen: Felzbau: Auswahl des Samens. — Samen-Controle. — Der Klee- und Grasaussaat im Nachwinter. — Viehzucht: Verfütterung des Lupinenstrohes an Pferde. — Ankauf von Ackerpferden. — Düngerwesen: Uebersichten des ausgebreiteten Düngers auf dem Felde und die Ackerjahre. — Landw. Vereinswesen: Rückblick auf die Wirksamkeit eines Vereins des Centralverbandes. — Verschiedenes: Öffentliche Waagen für Gemeinden. 3) Amtliche Bekanntmachungen: Die Feldpolizei-Ordnung betreffend. 4) Nachrichtliche Mittheilungen an die Vereine: Verhandlungen des Central-Directoriums betreffend. 5) Anzeigen: Verlängerung des Termins zur Einlegung von Concurrenzchriften der Wiehe'r Preisaufgabe. — Revision der Dünger-Controle-Lager.

— Eine gute Ablaß-Anekdote. Ein Graf Villa-Mediana befand sich eines Tages in der Kirche der heiligen Jungfrau zu Atocha in Spanien, als zu ihm ein Mönch herantrat und für die armen Seelen im Fegfeuer ein Scherflein heischte. Der Graf giebt ihm 4 Pistolen. „Ach Sennor“, sagte der Mönch, „hiermit haben Sie eine Seele befreit.“ Der Graf zieht noch 4 Pistolen aus der Tasche. „Jetzt“, wiederholt der Mönch, „ist eine zweite Seele gerettet.“ Sechsmal wird die Spende erneuert und sechsmal preist der fromme Diener des Herrn die Rettung

einer armen Seele. „Kannst Du mir“, fragt endlich der Graf, „garantiren, was Du sagst?“ — „Ja, Sennor, alle diese Seelen sind in diesem Augenblicke schon im Himmel.“ — „Nun, dann gib mir nur meine Pistolen wieder; in Deinem Besitze sind sie jetzt vollständig überflüssig.“

Halle, 15. November.

Bei der heute begonnenen Wahl der Stadtverordneten (3. Abtheilung 1. Bezirk) fielen die Stimmen so:

Kaufmann Herm. Küffer 87 Stimmen

(grüne Zettel);

Director Dr. Schrader 10 Stimmen

(weiße Zettel);

Baumeister Kühl 2 Stimmen

(gelbe Zettel).

— Der Post-Expedient Kobelius in Halle ist zum Post-Assistenten und die Post-Expedienten-Antwörter Lorenz, Wuttke und Nordmann in Halle zu Post-Expedienten ernannt worden.

— Es sind befördert resp. versetzt: der Ober-Steuer-Inspector, Regierungsrath Pochhammer in Halle als Regierungsrath zur Provinzial-Steuer-Direction in Stettin, der Ober-Zoll-Inspector Alberti aus Liebau (Provinz Schlesien) als Ober-Steuer-Inspector nach Halle, der Hauptamts-Assistent Riechmann von Nordhausen nach Halle.

— Am 13. d. Mts. Vormittag 11¼ Uhr fand in dem Hause Königsstraße Nr. 3, der Frau Wittne Friedrich gehörig, ein Schornsteinbrand statt.

Tageschau.

Dienstag, den 16. November.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- u. Vorshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.

Hallescher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7½—10 U. Abends (Singen.)

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Gänsler's Hotel.“ (Vorträge und Ballotage.)

Hallescher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

Singakademie. 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“

Liedertafeln. Volksliedertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abds. in d. „drei Schwären.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 14. November 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,91	2,79	96	4,0	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	331,69	3,21	93	6,2	WSW	bedeckt 10.
Abd. 10	332,10	3,42	89	7,1	SW	trüb 9.
Mittel:	331,90	3,14	93	6,1		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Retour-Sendungen.

Ein Packet, sign. A. E., 6 Loth schwer, an Frau Auguste Enger aus Leipzig, z. Z. Berlin, Friedrichstraße 97. Post-Amt.

Frauen-Verein für Waisenfürsorge.

Auch in diesem Jahre erlaube ich mir, beim Herannahen des Weihnachtsfestes, mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten Waisen an unsere verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, uns, wie bisher stets in so

reichlichem Maße geschehen ist, durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pflinglingen eine Weihnachtsfreude bereitet werden könne. Für jede Gabe, sei es an baarem Gelde, sei es an alten oder neuen Kleidungsstücken, überhaupt an Bekleidungsmaterial, werden wir sehr dankbar sein, und es wird für die angemessene Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. Alle Kleidungsstücke, die ganz besonders willkommen sind, bitten wir uns möglichst bald zugehen zu lassen,

um die nöthigen Abänderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Die für unsere Pflinglinge bestimmten Gaben können sowohl an mich selbst, als auch an Mad. Wülfner (im Rathhause wohnhaft) abgegeben werden. Die Anzeige derselben wird, wie früher, seiner Zeit im Tageblatt erfolgen.

Halle, den 13. November 1869.

Dr. Kramer,

Director der Franckischen Stiftungen.

Bekanntmachung.
Mittwoch den 24. November d. Js.
Vormittags 10 Uhr

sollen im Bureau der königlichen Strafanstalt unter Vorbehalt der Genehmigung der königlichen Regierung zu Merseburg nachgenannte, bei einer Kopfstärke von circa **850 Gefangenen** aufkommenden Abfälle, namentlich:

1. Küchenabgänge, bestehend in:

a) dem Abfall bei Verpeisung der verschiedenen Gemüsearten und sonstigen Speisegenstände, darunter insbesondere die **Schalen von 110—120 Wispeln Kartoffeln, Kohlrabi und Kohlrüben**;

b) dem Spülicht bei Reinigung sämmtlicher Speise- und Küchengeräthe;

c) den Speiseresten der Gefangenen;

2. Dünger, bestehend aus den Excrementen der obgenannten Gefangenzahl und dem unbrauchbar gewordenen Lagerstroh;

3. Feser von circa 350 Tonnen Braunbier öffentlich an den Meistbietenden auf das Jahr 1870 verpachtet werden.

Gleichzeitig sollen auch **Lumpen, altes Eisen, Zink, Kupfer, Knochen, Glascherben, Lederabfälle** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Die Gegenstände der Versteigerung stehen zur Ansicht bereit.

Halle, den 6. November 1869.

Der Director
 der königlichen Strafanstalt.

Schnell rechnen

und richtig rechnen ist ebenso unentbehrlich für Jedermann, als nicht immer leicht, und vermehrt werden die Schwierigkeiten noch durch die mit dem Jahre 1870 eingeführten neuen norddeutschen Maße und Gewichte. Wer sich daher in dem Schnellrechnen aller Rechnungsarten, von der einfachen Addition bis zu den schwierigsten Wahrscheinlichkeits-, Cours-, Wechsel-, Raum- u. Berechnungen ohne Leh-
 rer unterrichten, namentlich auch mit den neuen Maßen und Gewichten vertraut machen will, wer die unentbehrlichen vergl. Tabellen für alle Münzen, Maße und Gewichte, für Renten-, Spar- u. Cassen zur Hand haben will, der schaffe sich den „**Neuen Adam Riese, Allgem. deutscher Rechenlehrer**“ von **A. Böhme**, dem Verfasser der weitverbreiteten Schulrechenbücher an, der soeben in 5. neubearbeiteter Auflage erschienen und für **nur 20 Sgr.** in allen Buchhandlungen zu haben ist, in Halle bei

G. d. Anton, gr. Steinstraße 8.

Alle Sorten Darmen,

wie:

Rindsblumdärme,
Schöpsblumdärme,
Rindsblasen,
Schweinsblasen,

fl. Rindsdärme u. c. u. c.
 sind stets gut und billig zu haben bei

Johannes Bernhardt,
 Fell- und Darmen-Handlung, Halle a/S.,
Serbergasse 7.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich

gr. Schloßgasse Nr. 9, 1 Tr.

ein Lager von

reinwollenen Geraer Kleiderstoffen

in den neuesten Mustern und Farben, sowohl vom Stück, als auch in einer großen Partie Restern, und verkaufe zu sehr billigen Preisen.

Wittve Knüpfer.

Auctions-Anzeige.

Auf hiesigem Rathhause werden
am 24. November d. Js.
von früh 10 Uhr ab

und nöthigenfalls an den folgenden Tagen durch hiesiges Aichamt eine große Partie theils geachte, theils ungeachte Zollgewichte von Eisen und Messing, vom Centner herab bis zum Korn, Decimalgewichte, ferner auch Preussische Schef-
 fel, halbe und Viertel-Schffel, Metzen u. s. w. öffentlich nach Meistgebot gegen Baarzahlung versteigert werden. Kauflustige werden zu dem Termine eingeladen.

Sondershausen, 30. October 1869.

Der Magistrat.
 J. Laue.

Illustrirte Damenzeitung.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner

Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Herausgegeben unter Mitwirkung der

Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur **10 Sgr.**

Die **practisolen Bedürfnisse** im Auge behaltend, trägt die „**Bien**“ mit Sammelheft, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter **Neues und Gutes bringt**: Im Hauptblatte jährlich **200 vorzügliche Abbildungen** der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die **betreff. Schnittmuster** mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebühtesten Händen möglich wird, **Alles selbst anzufertigen** und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist **gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.**

Kleine Vollerlinge von 2 bis 6 h. das Stück empfiehlt Wittve **Stoek**, kl. Klausstraße 14.

1 Partie Ofentacheln verkauft kl. Märkerstr. 10.

Frischen Seedorf,

Hirschkoehfleisch, à Pfd. 3 Sgr.,
 empfiehlt **C. Müller.**

Von heute an verkaufe ich auf dem Wochenmarkte reines, selbstgekochtes **Wlaumenmus**, sowie **alle Sorten Sülsenfrüchte** und **Bacchobfi.** **A. Holzmacher.**

Ein gebrauchtes Sopha verkauft
F. Brinck, Hospotalplatz 3.

Nicht zu übersehen.

Da diesen Monat der Konsumverein aufhört und ich das Brot bis jetzt geliefert habe, werde ich mich stets bemühen, es noch so groß und schön zu liefern. **C. Taube**, gr. Klausstr. 10.

Dienstag früh
frischen Seedorf.
J. Kramm.

Ich bin vom 15. d. Mis. ab 14 Tage zur Provinzial-Synode einberufen, werde aber höchst-
 lich zwei Mal zu den in meiner Expedition zu erfragenden Zeiten hier anwesend sein.

Justizrath **Fritsch.**

Hauschlachten w. angen. Wilhelmsstraße 9.
 Auch steht daselbst Klog u. Wanne zu verleihen.

Zur bevorstehenden Todtenfeier werden Bestellungen angenommen von Kronen, Kränzen u. Guirlanden. Wittve **Christ**, Mühlberg 3.

Gummischuhe rep. dauerh. **Wirth**, Steinweg 40.
600 R. gegen gute **Ackerhypothek** gesucht
 gr. Berlin 10, parterre **rechts.**

Tüchtige Kupferschmiede

finden dauernde Beschäftigung bei
Baaf & Wittmann, Köpplatz 3.

Ein Mann zur Besorgung einer kl. Weinbergs-Anlage wird gesucht Mühlgraben 7.

Ein kräftiger Hausbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht „**Stadt Berlin.**“

Als **Verkäuferin** wird ein junges Mädchen mit den nöthigen Eigenschaften sofort gesucht.
Albert Senfel.

Ein Mädchen, welches auf der Wheeler-Wilson-Maschine näht, sucht Stelle. Näheres bei **Frau Trautmann**, kl. Schlamme 7.

Tüchtige Köchinnen erhalten sofort, 1. Dec. u. 1. Jan. in vornehmen Häusern Stellen; kräftige Landmädchen weist sofort u. 1. Jan. nach **Frau Schmeil**, Bechershof 10.

Ein Laden resp. Parterre-Lokal in der unteren Leipzigerstraße wird sofort oder zu Neujahr gesucht. Adressen nebst Preisangabe bitte in der Exped. d. Bl. unter Schiffr. **W. B.** niederzul.

Eine Wohnung von St., K. u. K. wird zum 1. Januar von stillen und pünktlichen Leuten in der Nähe der Bahn oder des Steinhors gesucht.Adr. nebst Preisang. unter **T. K.** in d. Exped.

Eine Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen
 Geisstraße 23.

1 gr. Trockenboden zu verm. Rathhausg. 8, 1 Tr

Möbl. Wohnung sofort zu beziehen
 Rann. Str. 8, 1 Tr. (Eingang gr. Berlin 16 b).

Eine freundlich möblirte Stube sofort zu vermieten
 Harz 25, 2 Treppen.

Café sans souci.

Königsplatz Nr. 6.

Heute Dienstag **Vöckelknochen** mit **Sauer-
 Kohl**, wozu ergebenst einladet **A. Brämer.**

Alle Freunde und Gönner lade ich hierdurch zu einem ächten Seidel **Coburger Actien-Bier** ergebenst ein. Gleichzeitig empfehle ich auch meinen sehr guten **Mittagstisch**, Abonn. 6 $\frac{1}{2}$ P., und div. andere **Speisen u. Getränke**. **Ed. Schreiber, gr. Steinstraße 13.**

Eine große Partie Porzellanwaaren in sehr verschiedenen Gegenständen verkaufe für die Hälfte des Fabrikpreises und Porzellanteller à Dkd. 25 Sgr. A. L. Wiebecke, gr. Steinstr.

Wir empfehlen unsere aus **nietleb. knorpligen Kohle gepressten, guten Braun-Pohlensteine** à mille $5\frac{1}{2}$ P. frei in den Stall, ab Fabrik $4\frac{1}{2}$ P. Bestellungen an die Herren **U. Hampfe & Co., gr. Ulrichsstraße Nr. 1. Dampf-Kohlenformerei bei Nietleben. P. Colberg & Co.**

Geschäftsöffnung.

Einem hiesigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mit heutigem Tage Unterzeichnete eine **Fleischwaaren-Handlung** errichtet hat, um deren gütige Beachtung dieselbe bittet. Halle a/S., den 16. November 1869. **Friederike Göke, gr. Ulrichsstr. 47.**

Der große Ausverkauf von Buchauer Porzellan
gr. Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße, neben der Stiefel-Fabrik von Herrn Herzau. **W. Schrader.**

Arbeits-Senden, Barchent-Unterbeinkleider für Herren, Frauen und Kinder empfiehlt billigt **Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße 23.**

Einige geübte Weißnäherinnen
finden Beschäftigung **D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.**

Zur Vorfeier des Todtenfestes.

Sonnabend den 20. November Abends punkt $4\frac{1}{2}$ Uhr

Grosse Musik-Aufführung

durch die hiesige Sing-Akademie
in der erleuchteten Marktkirche.

- 1) Kyrie u. Agnus Dei von Fr. Schubert.
- 2) Requiem von Cherubini.

Der Reinertrag ist für die Armen der Kirche bestimmt.

Eintrittskarten zu 10 $\frac{1}{2}$ P. und Texte zu 1 $\frac{1}{2}$ P. sind bei Herrn Karmrodt zu haben.

An den Kirchthüren findet kein Billet-Verkauf statt.

Der Vorstand der Sing-Akademie.

Stadtverordneten-Wahl.

Montag den 15. November Abends 8 Uhr
im Stadtgarten, kl. Sandberg 6.

Alle Wähler des 2. Bezirks der 3. Abtheilung, welche nur einen Handwerker zum Stadtverordneten wählen wollen, werden hierdurch in obiges Lokal eingeladen. **Mehrere Handwerker.**

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist **sofort** zu vermieten und Neujahr zu beziehen
kl. Schloßgasse 4.

Stube und Kammer zu 26 $\frac{1}{2}$ P. gleich oder zu Neujahr zu beziehen Königsstraße 30, Hof links.

Möbl. Wohn. zu verm. Graseweg 21, 2 Tr. l.

Möbl. St. zu vermieten alter Markt 9, 1 Tr.

Möbl. Stübchen sof. o. 1. Dec. kl. Sandberg 13.

Möbl. St. 1. Dec. zu bez. alter Markt 15.

1 freundl. Schlafstelle offen Steinweg 43.

Ein goldener Ring gefunden. Abzuholen bei **C. Rathke, Fleischergasse 25.**

Zwei Pferdebedecken in einem Sacke sind am Sonnabend Abend auf der Bahn verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung abzug. **Blücherstraße 3.**

Ein goldener Ohrring (Bouton) vom Markt bis Francensplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Francensplatz 7.**

Ein großer schwarzer Hund mit coup. Ohren entlaufen. Ich ersuche um Rückgabe gegen Belohnung und warne vor Ankauf.
Gustav Ege, „Russischer Hof.“

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Täglich frisch gebrannten Kaffee à U. 10, 12, 13, 14, 15 $\frac{1}{2}$ P., feinsten Perl Mokka à U. 15 $\frac{1}{2}$ P. empfiehlt

Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.

Extrakt. **Stett. Raffinade** in Brd. $5\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ P.
ff. **Hall.** " " " " $5\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ P.

f. **Raffinade** " " " " $4\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$ P.
empfehlen **Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.**

Extrakt. **gem. Raffinade** für 1 $\frac{1}{2}$ P. 6 U.

ff. " **do.** " 1 $\frac{1}{2}$ P. $6\frac{1}{2}$ U.

f. " **do.** " 1 $\frac{1}{2}$ P. $6\frac{2}{3}$ U.

ff. " **Melis** " 1 $\frac{1}{2}$ P. 7 U.
empfehlen **Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.**

Prima **Oberschaalseife** für 1 $\frac{1}{2}$ P. $7\frac{1}{2}$ U.

" **Kerntalgseife** " 1 $\frac{1}{2}$ P. $8\frac{1}{2}$ U.

" **Harzkerseife** " 1 $\frac{1}{2}$ P. $9\frac{1}{2}$ U.

sowie alle Sorten **Stearin- und Paraffin-Kerzen** empfiehlt

Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.

ff. **Jam. Rum, Arac, Cognac, ff. Punsch-Essenzen**, sowie div. Sorten **Roth- und Rhein-Weine** empfiehlt billigt

Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.

Prima **Emmenthaler Schweizerkäse**,

sowie **baier. Sahnenkäse** empfiehlt

Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.

Sämmtliche Colonialwaaren gebe bei Abnahme von 5 U. resp. 1 $\frac{1}{2}$ P. stets zu Engros-Preisen ab.

Otto Sievert, gr. Ulrichsstraße 3.

Möbel werden polirt, sowie **Farbenanstrich und Lackirung** billigt ausgeführt **Gartengasse 4, part.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 17. Novbr. Zum ersten Male:
"Der Attacé", Lustspiel in 3 Akten von Henry Meilhac. Deutsch von Dr. Förster.

Salon zur „Tulpe.“

Dienstag den 16. Novbr. **Abend-Concert.**
Anfang 8 Uhr. **C. Apel.**

Familien-Nachrichten.

Sanft und Gott ergeben entschlief heute früh 3 Uhr zu Krojitz in ihrem 86. Lebensjahre unsere gute Tante und Großtante, Fräulein **Dorothea Matthison.**

Im Namen der Hinterbliebenen zeigt dies tiefbetrübt an

Halle, den 14. November 1869. **Büttner.**

Volksküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Dienstag: Saure Bohnen mit Schweinefleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 14. Nov. Abends am Unterpegel 6' 3"
am 15. Nov. Morg. am Unterpegel 5' 8"